

## 10. Spieltag: SpVgg Lindau - SG He-Bo 1:2



Freude über den Derbysieg

### „GanzGut“ HeBo gewinnt das Derby

Im Lindauer Stadtstadion stieg das lang ersehnte Bayern-Derby zwischen der SpVgg Lindau und der SG Hege-Bodolz. Das trübe Wetter hielt die zahlreichen Zuschauer nicht davon ab, dieses brisante Derby zu verfolgen. Die He-Bo kann auf eine gute Saison zurückblicken und konnten mit einem Sieg der SpVgg bis auf einen Punkt auf die Pelle rücken. Doch die Vorzeichen um die Mannen von Fluhr standen nicht wirklich positiv. Denn mit Martin „Sachse“ Capek und Felix Eisenbach fiel der starke linke Flügel komplett aus, außerdem musste Fluhr auf Weichenhain, Philipp und Vollmer verzichten. Für das Quintett bat Fluhr Jehle im Sturm und den Debütanten Gül auf, desweiteren nahmen die „Teenies“ Rößler und Stapelfeldt Platz auf der Bank.

Die in Blau spielenden Mannen um Kapitän Stefan Eisenbach versuchten die Verteidigung der Lindauer von Anfang an unter Druck zu setzen. Und immer wieder war es Wolfgang Jehle, der durch seine Art als Liebling bei den gegnerischen Abwehrspielern gilt, gefährlich. So konnte der verunsicherte „Wolf-Decker“ sich nur oft durch Fouls helfen. Mitte der ersten Hälfte verwandelte der Debütant Gül einen Freistoß, der den Umweg über einen Lindauer Verteidiger nahm, zum 1 zu 0. Im weiteren Verlauf befand sich die Partie auf keinem sehr hohen Niveau. Der Spielfluss wurde immer wieder durch unfaire Aktionen unterbunden. Das 2 zu 0 fiel nach einem verwandelten Elfmeter durch Sven Grünenburg. In der Aktion die zum Elfmeter führte wurde Jehle im Strafraum gefoult. Mit diesem Spielstand gingen beide Mannschaften in die Halbzeit. Die Halbzeit wurde in den Katakomben des Lindauer Stadtstadions verbracht, Internas konnte die, heute nicht anwesende, Presse leider nicht aufgreifen.

Die zweite Hälfte begann mit dem Wiederanpfiff des guten Schiedsrichters Nunnenmachen. In diesen 45 Minuten konnten die He-Boler nicht mehr den Druck wie in der ersten Halbzeit aufbauen. Blaue Torchancen waren Mangelware. Nach der verletzungsbedingten Auswechslung des Kapitän konnten die Mannen von Fluhr keinen nennenswerten Aktionen nach vorne kreieren. Die He-Bo besann sich auf das Verteidigen des Vorsprungs, der nicht wie die letzten Wochen, bis zum Abpfiff halten sollte. In der 80. Minuten verkürzten die Burschen aus Lindau auf 2 zu 1. In der Endphase der Partie hatten die Winterberg-Boys Pfoestenglück und auch der Gelbe Titan mit seiner „Fangmaschine“ Gaum hielt den Vorsprung fest. Die waren die Schlüssel zum Erfolg, die in den letzten Wochen gefehlt haben. Außerdem hielt der Deckungsverbund um Baldauf, den starken Enderle und Epple dicht. Der

versprochene Sack wurde heute vollgepackt und verschlossen, so dass die He-Bo, die letztendlich glückliche Führung über die Zeit retten konnte.

Die Zeit ist wie bekanntlich relativ, doch wer die Zeit sinnvoll nützt, hat mit der Zeit auch zeitweise Erfolg. Im Fußball ist die Zeit natürlich eng definiert, so dass das Zeitmanagement sich oft mit den Fragen befassen muss, wie zeitintensiv und in welcher zeitlichen Reihenfolge, sie ihre Zeitkapazitäten auf die Zeitzeugen verteilt. Diese Überlegungen stammen von einem Herausgeber einer Zeitung, die in zeitlichen Abständen immer wieder Aufsätze des zeitgenössischen Arztes veröffentlicht.

Letztendlich und mit einem gewissen Zeitabstand ist zu diesem Zeitpunkt über einen glücklichen Punktegewinn zu berichten. Auf Grund der eiskalten Chancenverwertung der Blauen und des nachlässigen Abwehrverhaltens und einer rüden Spielweise der Lindauer geht der Sieg dennoch in Ordnung.

Nächste Woche erwarten die Winterbergler zum nächsten Bayern-Derby den Nachbarn aus Nonnenhorn, der mit guten Leistungen und mit einem deutlichen Sieg in die Arena am Winterberg reisen wird. Die Pressestelle hofft auf eine Entspannung der Personaldecke, so dass Trainer Fluhr wieder aus den Vollen schöpfen kann und einen schlagkräftige Truppe aufs Feld schicken kann.

PS: Der Polizist Tusch konnte nur gegen seinen Ex-Club auflaufen, weil der "heimliche" Polizeipräsident HB sich durchsetzt. GanzGut Herr B. :-)